



Detailansicht des Registereintrags

Mercator Institute for China Studies

Stand vom 12.06.2023 09:35:33 bis 13.12.2023 13:34:05

Gemeinnützige GmbH

Registernummer:	R003904
Ersteintrag:	29.03.2022
Letzte Änderung:	12.06.2023
Jährliche Aktualisierung:	28.03.2023
Tätigkeitskategorie:	Wissenschaft, Denkfabrik, Forschungseinrichtung oder Hochschule (GL2022)
Kontaktdaten:	Adresse: Klosterstraße 64 10179 Berlin Deutschland Telefonnummer: +493034409990 E-Mail-Adressen: mikko.huotari@merics.de steffen.buchholz@merics.de clara.nonnenkamp@merics.de bettina.bubnys@merics.de Webseiten: www.merics.org

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/22 bis 12/22

1 bis 10.000 Euro

Anzahl der Beschäftigten im Bereich der Interessenvertretung:

31 bis 40

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Bettina Bubnys**

Funktion: Kaufmännische Geschäftsführerin

Telefonnummer: +493034409990

E-Mail-Adressen:

bettina.bubnys@merics.de

2. **Dr. Mikko Huotari**

Funktion: Direktor

Telefonnummer: +493034409990

E-Mail-Adressen:

mikko.huotari@merics.de

Beschäftigte, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (5):

1. Claudia Wessling
2. Bernhard Bartsch
3. Dr. Max Zenglein
4. Katja Drinhausen
5. Jeroen Groenewegen-Lau

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (5):

Internationale Beziehungen; Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU; Kultur; Industriepolitik; Wissenschaft, Forschung und Technologie

Die Interessenvertretung wird selbst betrieben

Beschreibung der Tätigkeit:

Das Mercator Institute for China Studies (MERICS) ist ein unabhängiges Forschungsinstitut in Europa, das sich mit dem gegenwärtigen China und Chinas Beziehungen zu anderen Ländern und Europa beschäftigt. Seit der Gründung im Jahr 2013 hat sich MERICS zum etablierten europäischen Ansprechpartner für Fragen zum aktuellen China entwickelt. Zweck des Instituts ist die Durchführung und Förderung von Wissenschaft, Forschung und Wissenstransfer, die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens. In diesem Rahmen wird dieser Zweck insbesondere verwirklicht durch wissenschaftliche Forschung, Bildungsprogramme und Öffentlichkeitsarbeit bzw. Publikationen unterschiedlicher Art zu Themengebieten, die das moderne und zeitgenössische China betreffen, insbesondere: Innen- und

Außenpolitik, internationale Beziehungen und Zusammenarbeit, deutsch-chinesische Beziehungen, Wirtschaft, Gesellschaft, Recht, Geschichte, Medien, Kultur, Innovation und Umwelt.

MERICS spielt eine zentrale Rolle in öffentlichen Debatten über China in Europa und darüber hinaus. Das Institut dient als verlässliche Quelle für unabhängige Expertise, um zu einer differenzierten Wahrnehmung Chinas beizutragen. Ein wichtiges Instrument für die Förderung der Bildung und der Völkerverständigung stellen Veranstaltungen nichtkommerzieller Art dar. Die Themen- und Arbeitsschwerpunkte des Instituts werden durch die Vergabe von Stipendien an internationale Gastwissenschaftler:innen und Expert:innen (Fellows) sowie durch die Durchführung von internationalen Austauschprogrammen um wichtige internationale Perspektiven ergänzt. Die Forschungsergebnisse und die Arbeitsergebnisse der Fellows werden zeitnah veröffentlicht.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber (0)

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/22 bis 12/22

Zuwendungen oder Zuschüsse über 20.000 Euro (4):

1. Auswärtiges Amt

Betrag: 160.001 bis 170.000 Euro

Auswärtiges Amt, 11013 Berlin

1 - Ein Forschungsprojekt zu Chinas parteistaatlichen Einflussnahme in deutschen Informationsräumen. Daraus entstehen mehrere für das Auswärtige Amt interne Publikationen und Gesprächsrunden sowie öffentliche Berichterstattung in Form von Berichten auf der MERICS Webseite und Podcasts.

2 - Ein Forschungsprojekt zur fortschreitenden Fragmentierung des Internets, die von Chinas autoritärer, regierungszentrierter Vision für den digitalen Raum ausgeht. Hierfür werden Forschungsarbeiten ausgeführt, vier öffentlich zugänglichen Kurzanalysen veröffentlicht, sowie ein abschließender Workshop und Wissensaustausch mit dem AA und anderen relevanten Akteuren durchgeführt.

2. Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Betrag: 90.001 bis 100.000 Euro

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin

Analyse der Entwicklung der Auslandsinvestitionen zwischen der EU/Deutschland und China

3. Bundesministerium für Bildung und Forschung

Betrag: 40.001 bis 50.000 Euro

Bundesministerium für Bildung und Forschung, 10117 Berlin

Analyse unternehmensnaher Innovation in und mit China sowie Aufzeigen von Handlungsoptionen für deutsche und europäische Entscheider in einem dynamischen Umfeld.

4. Europäische Kommission

Betrag: 70.001 bis 80.000 Euro

Europäische Kommission, 1049 Brüssel

Synergetische Forschung zum Aufbau unabhängigen Wissens über China (Gesellschaft und Kultur, Politik, Wirtschaft und Außenpolitik) in Europa.

Schenkungen Dritter

Geschäftsjahr: 01/22 bis 12/22

Keine Schenkungen über 20.000 Euro erhalten.